

Newsletter Integration und Migration Oktober 2020

Damit
Integration
gelingt

Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Liebe Kolleg*innen, liebe Akteure in der Migrationsarbeit des Kreises Plön, liebe ehrenamtlich Engagierte, heute erhalten Sie den „Newsletter Integration und Migration“ für den Oktober 2020.

Herzlichst

Ihr Team der Koordinierungsstelle Integration und Migration des Kreises Plön

Dr. Björn Haberer, Magdalena Wassink, Christine Wulf und Jutta Ziegler

Asylrecht

Visa zum Familiennachzug: "Neuvisierung" kann bis Jahresende bei der zuständigen Auslandsvertretung beantragt werden

Bereits erteilte Visa zum Familiennachzug, die aufgrund der aktuellen Reisebeschränkungen nicht in Anspruch genommen werden konnten, können durch eine sogenannte Neuvisierung neu ausgestellt werden. Die Frist für die Beantragung der Neuvisierungen wurde bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Die Fristverlängerung wurde von der Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag mitgeteilt.

Auch verschiedene deutsche Botschaften haben auf ihren Webseiten entsprechende Hinweise eingestellt (siehe etwa Deutsche Botschaft Pristina vom 16.9.2020, Deutsche Botschaft Algier vom 24.9.2020). Demnach könnten Neuvisierungen von allen "D-Visa" beantragt werden. Dies sind Visa, die als "nationale Visa" (keine Schengen-Visa) für längerfristige Aufenthalte in Deutschland erteilt werden. Hierunter fallen neben den Visa zum Familien- oder Ehegattennachzug auch Visa für Studien-, Ausbildungs- und Arbeitszwecke sowie Visa für eine beabsichtigte Eheschließung. Die Prüfung, ob eine „Neuvisierung“ möglich ist, obliegt der zuständigen Auslandsvertretung auf der Grundlage der dort vorliegenden Visumakte des Erstantrages (Altantrag).

Die Möglichkeit der Neuvisierung sei für Personen relevant, denen ein D-Visum für den Zeitraum ab Mitte März 2020 erteilt worden war. Sie konnten häufig aufgrund der Reisebeschränkungen das Visum nicht in Anspruch nehmen, welches dann ab Juni 2020 seine Gültigkeit verlor.

Um zu vermeiden, dass die Betroffenen das langwierige Antragsverfahren vollständig von vorne durchlaufen müssten, habe die Bundesregierung die Möglichkeit der "Neuvisierung" geschaffen. Dadurch würde eine beschleunigte Antragsprüfung "mit reduziertem Prüfumfang" ermöglicht, da in den meisten Fällen die Erteilungsvoraussetzungen nicht erneut durch die Ausländerbehörden geprüft werden müssten. Auch eine erneute Vorsprache bei der Botschaft zur Abgabe biometrischer Daten sei in aller Regel nicht erforderlich. Allerdings sei "in bestimmten Fällen" die Vorlage aktueller Dokumente erforderlich. So müssten etwa in Fällen des Nachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten Belege über das Vorliegen humanitärer Gründe bestätigt oder aktualisiert werden.

Weitere aktuelle Hinweise und Informationen zum Thema Familiennachzug finden Sie unter

<https://familie.asyl.net/start>

Arbeit, Sprache und Bildung

Neue Beratungszeiten von „Alle an Bord!“

Das Projekt der ZBBS „Alle an Bord!“, das Netzwerk zur arbeitsmarktlichen Integration von Geflüchteten in Schleswig-Holstein, hat seine Beratungszeiten im Kreis Plön aktualisiert. Diese finden Sie im Anhang oder unter <https://www.kreis-ploen.de/International/Kommunen-und-Netzwerkpartner/Netzwerk-Migrationsarbeit>.

Berufsbezogene Deutschsprachförderung: Gültigkeitsdauer von Teilnahmeberechtigungen verlängert

Das BAMF informierte in einem Trägerrundschreiben 10/2020 über eine weitere Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen für berufsbezogene Deutschsprachförderung in Folge der Kursunterbrechung während der Coronakrise bis Ende 2020.

Mit der Verlängerung verfolge das BAMF das Ziel, die Anmeldung möglicher Teilnehmer an Berufssprachkursen unter anhaltenden Pandemiebedingungen möglichst einfach zu halten.

Teilnahmeberechtigungen, die am 16.3.2020 gültig waren oder im Zeitraum vom 16.3.2020 bis zum 28.9.2020 ausgestellt wurden, würden bis zum 31.12.2020 verlängert. Dies umfasse auch Teilnahmeberechtigungen, die per Trägerrundschreiben 08/2020 verlängert wurden, wenn noch keine Anmeldung beim Träger stattgefunden habe. (Alle Teilnahmeberechtigungen bzw. Teilnahmeverpflichtungen, die ab dem 29.09.2020 ausgestellt würden, liefen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben mit der normalen Gültigkeitsdauer, in der Regel von bis zu 3 Monaten.) Da die besagten Teilnahmeberechtigungen und Teilnahmeverpflichtungen bis zum 31.12.2020 ihre Gültigkeit behielten, bestehe für die Teilnahmeberechtigten keine Notwendigkeit nach einer neuen Teilnahmeberechtigung oder -verpflichtung. Sie könnten sich mit der entsprechenden Teilnahmeberechtigung trotz des abgelaufenen Gültigkeitszeitraums anmelden.

Die Verlängerung der Teilnahmeberechtigungen oder -verpflichtungen ändere nichts daran, dass vom Träger immer dann ein Einstufungstest durchzuführen sei, wenn das vorhandene Sprachzertifikat älter als 6 Monate ist. Die Teilnehmenden würden in einem gesonderten Schreiben von Jobcenter/ Agentur für Arbeit bzw. vom BAMF informiert. Sie würden angehalten, sich schnellstmöglich zu einem Berufssprachkurs anzumelden.

Digitale Fachkonferenz „Heraus aus dem Labyrinth! Wie kann die Integration von neuzugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsbildungssystem gelingen?“ am 05.11.2020

Der SVR (Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration)-Forschungsbereich hat in einer groß angelegten Studie vergleichend untersucht, wie die Zugänge in die Berufsbildung in vier ausgewählten EU-Mitgliedsstaaten – Deutschland, Österreich, Slowenien und Spanien – gestaltet sind und verbessert werden können. Ein Fokus liegt auf der Situation in den Kommunen vor Ort und dem Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, Bildungsstätten und beratenden Organisationen. Diese übernehmen häufig die Rolle eines Wegweisers durch das Labyrinth und tragen letztendlich dazu bei, die Integration in die berufliche Bildung zu erleichtern. In der Studie werden Empfehlungen gegeben, wie sowohl Neuzugewanderte als auch „Gatekeeper“ zielführend unterstützt werden können, um die Ausbildungsintegration zu erleichtern.

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde bereits im Januar 2020 der Policy Brief „Zugang per Zufallsprinzip? Neuzugewanderte auf dem Weg in die berufliche Bildung“ veröffentlicht. Die Ergebnisse der Anfang November erscheinenden Studie werden nun bei der digitalen Veranstaltung am 05.11.2020 von 14:30-16:45 Uhr vorgestellt. Anmeldungen unter <https://www.svr-migration.de/heraus-aus-dem-labyrinth/>

Mehrsprachige Hilfen für die Bewerbung auf eine Arbeitsstelle, eine Ausbildung oder ein Praktikum

Hier finden Sie einige Online-Hilfsmittel und Tipps, die Flüchtlingen und Migranten bei der Arbeitssuche und bei der Bewerbung helfen können. Diese Online-Hilfen sind hilfreich als allgemeiner Einstieg ins Thema. Wir empfehlen jedoch explizit, dass sich die Betroffenen vor Ort von den jeweiligen Beratungsstellen im Kreis Plön, die Flüchtlinge und Migranten beim Zugang zum Arbeitsmarkt unterstützen, individuell beraten lassen (siehe <https://www.kreis-ploen.de/International/Gefl%C3%BChtete-und-Migranten/Deutsch> und <https://www.kreis-ploen.de/International/Gefl%C3%BChtete-und-Migranten>).

Die Website „Bewerbung kompakt“ <https://bwk.planet-beruf.de/> von der Bundesagentur für Arbeit (teilweise auf: **عرب | Deutsch | English | Français**) stellt Informationen für Flüchtlinge und Migranten zum Thema Bewerbung zusammen. Leider sind nur die Überschriften in andere Sprachen übersetzt. Die Texte sind aber in einfachem Deutsch geschrieben und gut verständlich.

Unter „Meine Stärken“ können die Betroffenen ihre eigenen Stärken einschätzen: Was können sie gut? Was können sie nicht so gut? Unter „Ausbildung finden“ gibt es Tipps, wo sie eine Ausbildungsstelle finden. Unter „Meine Bewerbung“ finden sie Informationen, wie eine schriftliche Bewerbung aussehen muss (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse). Und unter „Vorstellungsgespräch“ erfahren sie, wie sie sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten können.

Hilfe zum Verfassen des Lebenslaufs in allen europäischen Sprachen gibt es bei [Europass](https://europa.eu/europass/de) unter <https://europa.eu/europass/de>. Ein Online-Editor hilft, die eigenen Daten übersichtlich anzuordnen. Er sorgt dafür, dass der Lebenslauf am Ende gut aussieht. Der Online-Editor hilft auch, ein Anschreiben zu formulieren. Zusätzlich gibt es Tipps für das Vorstellungsgespräch. Video-Tutorials, die helfen, das Europass-System zu verstehen, sind auf Youtube verfügbar auf [ال عربي / Arabisch](#) | [فارسی/دري / Dari/Farsi](#) | [اردو / Urdu](#)).

Teilhabe

Neue Koordination des Familienzentrums Plön

Frau Svenja Tavares hat am 01.10.2020 die Koordination des Familienzentrums Plön übernommen. Ebenso wie ihre Vorgängerin Katja Hofer, hat Frau Tavares immer ein offenes Ohr für Fragen, Wünsche und Interessen von Familien jeglicher Herkunft und hilft, für Probleme und Belastungen geeignete Lösungen zu finden. Dazu vermittelt sie auch gezielt an qualifizierte Beratungsstellen. Die Unterstützung und Beratung ist kostenfrei. Frau Tavares möchte bestehende, etablierte Projekte wie zum Beispiel den interkulturellen Frauentreff oder das Kochtreffen fortführen. Ebenfalls wird sie das Elternfrühstück leiten. Für das kommende Jahr plant sie Vorträge und Kurse für Eltern über die motorische Entwicklung von Kindern, Bindung, Ernährung und auch zum Thema Mobbing. Erreichbar ist Frau Tavares von Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 und 12:00 Uhr unter Tel. 04522/ 505 138 oder per Email familienzentrum@fbs-ploen.de. Aktuelle Angebote und Informationen des Familienbildungszentrums Plön finden Sie unter www.fbs-ploen.de.

aidminutes.rescue-App : Eine App dolmetscht im Notfall

Das über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung geförderte Projekt "DICTUM Rescue Königslutter" der Universitätsmedizin Göttingen und Kooperationspartnern aus dem Rettungsdienst hilft bei der Kommunikation zwischen medizinischem Personal und nicht-deutschsprachigen Patienten in Notfallsituationen: Die "aidminutes.rescue-App" funktioniert dabei wie ein medizinischer Sprachassistent. Rettungskräften stehen in der App hunderte Phrasen zur Verfügung, um Patienten zu befragen, zu informieren und ihr Einverständnis für eine Untersuchung einzuholen. Zudem können junge Patienten in kindergerechter Sprache adressiert oder auch Umstehende über einen Patienten befragt werden. Alle Inhalte stehen sowohl per Sprachausgabe und als Text in der Sprache der Patienten zur Verfügung. In der App steckt ein umfangreiches Repertoire an eigens von professionellen Dolmetschern eingesprochenen und mit Rettungskräften aus Ostniedersachsen entwickelten Dialogen, die nun auch anderen Rettungsdiensten für eine fachlich einwandfreie Ersteinschätzung ihrer Patienten zur Verfügung stehen. Eine eigens ergänzte COVID-19-Kategorie enthält spezifische Fragen, um eine genaue Diagnose hinsichtlich einer möglichen COVID-19-Infektion treffen zu können und Patienten über zu treffende Schutz- und Quarantäne-maßnahmen zu informieren.

Nach erfolgreicher Installation wird bei Verwendung der App keine Onlineverbindung mehr benötigt – so ist sichergestellt, dass die App auch ohne Netzabdeckung funktioniert.

Projekt „selbst-bewusst-sein“ im Kreis Plön

12 Mädchen aus dem Kreis Plön haben im Rahmen des Projektes „selbst-bewusst-sein“ in drei verschiedenen Werkstätten ein Video erstellt, welches unter <https://www.youtube.com/watch?v=A9p-m40-j0E&feature=youtu.be> zu sehen ist. Sie wollen damit auf Ungerechtigkeiten hinweisen, in der Hoffnung, dass ihre Forderungen in der Zukunft erfüllt werden.

Angebot für Ehrenamtliche

Mitmachen bei der Aktion „EHRENmensch“!

Unter der Federführung des Sozialministeriums hat die Landesregierung in diesem Jahr die Engagementstrategie gestartet, um Engagement in sämtlichen Bereichen zu fördern, vorhandene Instrumente weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen. Konkret sollen die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement, insbesondere im ländlichen Raum, verbessert und ein aktiver Dialog mit den Engagierten initiiert werden. So sollen Antworten auf aktuelle Herausforderungen des ehrenamtlichen Engagements gefunden werden. Dazu gehören insbesondere die Digitalisierung, neue Engagementformen und Neumitgliederwerbung.

Aktuelle Maßnahme der Engagementstrategie ist die Anfang September begonnene Aktion „EHRENmensch“, mit der das Engagement im „Kleinen“ und „Verborgenen“ sichtbar gemacht werden soll.

Noch bis Februar 2021 haben ehrenamtlich engagierte Menschen aus Schleswig-Holstein die Möglichkeit, über das Engagementportal <https://engagiert-in-sh.de/> an der Aktion teilzunehmen und ihr Engagement vorzustellen.

Von den Teilnehmenden, den sogenannten „EHRENmensch“, werden Kurzporträts erstellt und auf der EHRENGalerie des Online-Portals <https://engagiert-in-sh.de/engagementstrategie-sh/ehrengalerie/> veröffentlicht.

Zudem werden unter allen Teilnehmenden sechs Plätze für einen persönlichen Austausch mit Sozialminister Dr. Heiner Garg verlost, der bei einem gemeinsamen Frühstück aus erster Hand Einblicke in die Arbeit der Engagierten gewinnen möchte, dabei aber auch gerne Fragen der Beteiligten an die Landesregierung beantwortet.

Weitere Infos unter: <https://engagiert-in-sh.de/aktion-ehrenmensch/>

Informationsabend „Tipps für gelungene Pressearbeit“ am 16.11.2020 in Preetz

Um über die wichtige Arbeit Ihres ehrenamtlichen Engagements zu berichten oder Angebote Ihrer Organisation zu veröffentlichen, ist die Zusammenarbeit mit den Redakteuren der örtlichen oder regionalen Presse von großer Bedeutung.

Damit Sie wissen, worauf es bei Ihren Veröffentlichungswünschen ankommt, lädt das Freiwilligen-zentrum im Kreis Plön am 16.11.2020 von 19:00 bis 20:30 Uhr ins Haus der Diakonie, Am Alten Amtsgericht 5 in 24211 Preetz (unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen) ein.

Anja Rüstmann, Chefreporterin der Kieler Nachrichten, wird folgende Fragen beantworten: Wie gestalte ich meine zielgerichtete Pressearbeit und den Kontakt zu Redakteuren? Was ist bei einer Pressemitteilung zu beachten? Was sind gut aufbereitete Informationen? Sind digitale Unterlagen erwünscht? Wie gestalte ich Berichte, Interviews und Meldungen?

Eine vorherige Anmeldung ist bis zum 12.11.2020 bei Frau Ulrike Michaelis per Mail an info@freiwillig-im-kreis-ploen.de oder telefonisch 04342-71748 erforderlich. Eine Einladung finden Sie anhängend.

Informationsveranstaltung „Begleitung von Geflüchteten mit Behinderung“ am 16.11.2020 in Rendsburg

Geflüchtete Menschen mit Behinderung sind in besonderer Weise schutzbedürftig. Der Zugang zu Leistungen ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Die Diakonie SH lädt Ehrenamtliche und Interessierte im Bereich Migration und Integration zu einer Informationsveranstaltung über die Begleitung von Geflüchteten mit Behinderung ein. Der Workshop dient der Information und dem Austausch individueller Erfahrungen.

Die Veranstaltung findet am Montag, 16. November 2020, von 9:30 bis 13:00 Uhr als sogenannte Hybridveranstaltung statt. Unter Berücksichtigung der Maßnahmen zum Infektionsschutz können zur Teilnahme vor Ort im Martinshaus, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg, 17 Anmeldungen angenommen werden. Ergänzend besteht die Möglichkeit zur Teilnahme online per Zoom. Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer am Donnerstag vor der Veranstaltung.

Die Einladung finden Sie anhängend. **Anmeldungen online bis zum 10. November 2020** unter

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/begleitung-von-gefluechteten-mit-behinderung/>

Koordinierungsstelle Integration und Migration

Veröffentlichung Ihrer Informationen und Veranstaltungen im Newsletter Integration und Migration

Falls Sie relevante Informationen im Netzwerk der Akteure des Kreises Plön streuen oder Veranstaltungen für hauptamtliche und/oder ehrenamtliche Berater/Betreuer im Kreis Plön „öffnen“ möchten, schicken Sie uns gerne Ihre Hinweise bis zum 10. eines Monats an magdalena.wassink@kreis-ploen.de.

Newsletter-Archiv

Das Archiv unserer Newsletter finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.international.kreis-ploen.de/Ehrenamtlich-Engagierte/Newsletter>